

Kunst isst Wurst – oder doch nicht?

Wettingen Mit einer Wochenendausstellung in einem zweitägigen Fest wird die Galerie Gluri-Suter-Huus gefeiert

VON DIETER MINDER

«Langsam sieht es wie eine Ausstellung aus», sagt Christian Greutmann, Kurator des Gluri-Suter-Huus Wettingen. Er sowie Willy Rogger und Bernhard Lussy hängen in der Galerie die Bilder der Jubiläumsausstellung auf. Diese wird am Samstag eröffnet. Es wird eine besondere Ausstellung. 49 Künstlerinnen und Künstler werden ihre Werke gemeinsam unter einem Dach zeigen. Sie hatten sich auf den Aufruf der Galerie gemeldet. «Durch die Unterschiede entstand ein sehr interes-

«Das Jubiläumsmotto Kunst isst Wurst ist auch etwas provokativ.»

Christian Greutmann, Kurator

santes Spannungsfeld.» Greutmann hat die Werke, zumeist Bilder, thematisch sortiert: «Wir haben einen Raum der gegenständlichen Kunst, einen mit eher surrealistischen Werken oder auch einen mit tendenziell abstrakten Werken», sagt er um nur einige Beispiele zu nenne.

Kulturmeile Bifangstrasse

Passend zum Fest wurde als Motto gewählt: Kunst isst Wurst. «Das ist bewusst etwas provokativ», sagt Greutmann. Denn: «Einigen Wettin-gern scheint die Kunst wurst zu sein.» Diese seien der Ansicht, es brauche die Gemeindegalerie nicht. Die Wurst symbolisiert zugleich eine Verbindung zum bevorstehenden Jubiläumsfest. Greutmann: «Im Festzelt werden wir Würste, Forellen und Bratkäse vom Grill anbieten.» Einige Künstler werden im Festzelt mithelfen. Dieses wird auf der Bifangstrasse, direkt vor dem Gluri Suter Huus aufgestellt. Deshalb wird die Strasse während des Wochenendes für den Durchgangsverkehr gesperrt.

In Wettingen wird wieder das entstehen, was schon einmal erfolgreich geprobt wurde: Die Kunstmeile. Zu der hat sich die Bifangstrasse



Hansueli Trüb (l.) und Christian Greutmann inmitten der entstehenden Ausstellung. FOTOS: EMANUEL FREUDIGER



Bruno Lussy (links) und Willy Rogger hängen Bilder auf.

entwickelt, weil neben der Gemeindegalerie auch das Eduard Spörri Museum und das Atelier Walter Huser liegen. Diese beiden wichtigen Kunstorte der Gemeinde sind wäh-

rend des Jubiläumswochenendes ebenfalls geöffnet.

Ein Haus mit mehreren Facetten

Das Gluri-Suter-Huus erfüllt in Wettingen mehrere Aufgaben. Es beherbergt zwei Kindergärten, die Galerie und das Figurentheater. Die Gemeinde hatte das im Zürcher Landstil erstellte Riegelhaus 1965 erworben. Das Haus befand sich in einem schlechten Zustand und musste von der Gemeinde für 1,3 Millionen Franken saniert werden. Gluri war ein gängiger Spottname und bedeutete unsauber und unordentlich. Die ursprüngliche Idee, dort ein Ortsmuseum einzurichten, wurde aufgrund fehlender Exponate aufgegeben. Es ist vor allem der Initiative des früheren Gemeindeglieds Karl Meier zu verdanken, dass das Gluri-Suter-Huus zu einer weit über

die Gemeindegrenze hinaus bekannte Galerie wurde.

Im Jahr 1972 wurde die Galerie mit einer Ausstellung der damals noch unbekannteten Wettinger Malerin Ilse Weber eröffnet. Seither wurden rund 220 Ausstellungen realisiert. Die Kunstkommission unter der Leitung von Karl Meier führte die Galerie während 34 Jahren. Ein wichtiger Partner an seiner Seite war der ehemalige Zeichnungslehrer Ruedi Sommerhalder. Die Kommission pflegte enge Beziehungen zu mehreren Künstlern, die sie zum Teil gleich mehrmals ausstellte, so Ilse Weber, Eduard Spörri, Heinrich Müller, Kurt Hediger, Adolf Weber oder Simone Bonzon.

2006 übernahm die kommunale Fachgruppe unter der Leitung von Christian Greutmann die Galerie. Die-

Festprogramm

Wochenendausstellung

Samstag 11 bis 24 Uhr

Sonntag 10 bis 18 Uhr

Samstag, 23. Juni

11 Uhr: Eröffnung Wochenendausstellung, Apéro der Gemeinde, Begrüssung durch Christian Greutmann (Kurator)

12 bis 14 Uhr: Festwirtschaft.

14 bis 18 Uhr: Kaffee und Kuchen.

14 bis 16 Uhr: Häkelprojekt mit Regula Michell und Meret Wandeler.

18 bis 22 Uhr: Festwirtschaft, Begrüssung Antoinette Eckert (Gemeinderätin, Grossrätin) Grusswort von Eva Bechstein (Aargauer Kuratorium). Rückblick 40 Jahre Kunstausstellungen, Christian Greutmann.

20 bis 21.30 Uhr: Roli Frei (Gitarre und Gesang), ehemals Lazy Poker Bluesband.

Sonntag, 24. Juni

10 Uhr: Öffnung der Ausstellung.

12 bis 18 Uhr: Festwirtschaft.

14 Uhr: Surreste Tango, Witek Kornacki (Klarinette, Saxofon), Angel Garcia Arnés (Gitarre), Guido Jäger (Kontrabass).

14 Uhr: Kaffee und Kuchen.

18 Uhr: Ende des Festes und Ende der Wochenendausstellung. (DM)

se versteht sich heute einerseits als Galerie mit regionaler Verankerung, deshalb werden immer wieder regionale Positionen gezeigt. Andererseits werden zahlreiche Künstlerinnen und Künstler in die Galerie geholt, die im aktuellen Kunstschaffen in der Schweiz eine Bedeutung haben oder teilweise sogar international zu sehen sind. Beispiele sind Barbara Ellmerer, Roman Signer, Ursula Palla oder Huber.huber. Nebst diesen beiden Hauptsträngen werden Objekte der Wettin-gersammlung gezeigt, im eigens dafür geschaffenen Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

az ausserdem zum Thema

Fotos vom Aufbau der Ausstellung und Video: www.aargauerzeitung.ch